

Unser Gemeindebrief



10/11-2021

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen



**25 Jahre
Weltladen Veldhausen**

Seite 7

**Ökumenischer
Open-Air-Gottesdienst**

Seite 12

**Verabschiedung
Dorothea Lübben**

Seite 17

2 Andacht

Zum Ende des 2. Thessalonicherbriefes lesen wir den Monatsspruch für November, Worte, die dem Apostel Paulus zugeschrieben werden. Sie sprechen von der Ausrichtung des Herzens durch Gott: von der Ausrichtung auf Gottes Liebe und auf die Geduld Christi. Diese Ausrichtung soll den Christen damals Halt und Kraftquelle sein in guten und auch in herausfordernden Zeiten.

Die Worte des Apostels sind eine Erinnerung an Gottes Liebe, die ja ihren größten Ausdruck findet in der Sendung Jesu Christi in diese Welt. In ihm besucht Gott uns Menschen, um uns einzuladen zur Gemeinschaft mit ihm. Durch ihn beschenkt er uns mit einem Leben, das keinen Tod mehr kennt. In seinem Sohn reicht Gott uns seine versöhnende Hand und lädt uns ein, dass wir uns das Geschenk seiner Liebe gefallen lassen. Weil er uns in Liebe zugewandt ist, müssen wir nicht mit Angst nach vorn schauen. Sondern er geht uns voran und nimmt uns am Ende bei sich auf. Ihn dürfen wir um Kraft bitten; um das, was wir täglich neu nötig haben für unser Leben – auch um den Frieden in uns, der durch Gottes Vergebung möglich wird.

Die Ausrichtung auf die Liebe Gottes erinnert uns dann auch an die Geduld Christi, in der er für uns seinen Weg in dieser Welt gegangen ist. In Jesus zeigt Gott seine Geduld mit uns Menschen, die ihren Grund hat in seiner Liebe zu uns. Und seine Geduld will dann auch Auswirkungen haben bei uns: im geduldigen Umgang mit uns selbst, im geduldigen Umgang mit anderen und auch im geduldigen Umgang mit herausfordernden Zeiten, bis hin zu Leiden und Tod.

Gewiss, die heutigen Zeiten mit all ihren Hiobsnachrichten sind wohl herausfordernd. Doch unser Text lädt uns ein, auch jetzt darauf zu vertrauen, dass Gott Wege zeigt. An Jesus Christus können wir erkennen, wie er selbst seinen Lebensweg geduldig in Gottes Hände gelegt und darauf vertraut hat, dass der himmlische Vater immer wieder neu Möglichkeiten für sein

und unser Leben hat, selbst dort, wo wir im Moment keine sehen.

Wie deutlich wird dies dann im neuen und ewigen Leben, das mit der Auferstehung Jesu von den Toten in diese Welt hineinleuchtet!

Doch es ist wohl so: Zu solch einem Vertrauen muss Gott selbst uns immer wieder neu Kraft schenken durch sein Wort und durch seinen Geist. Da muss er unsere Herzen ausrichten auf sich.

Ich wünsche uns, dass uns die Ausrichtung im Glauben auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi immer wieder neu gelingen möge: im Hören auf Gottes Wort und durch die Kraft SEINES Geistes. Mögen wir so unseren Lebensweg, auch mit all seinen Herausforderungen, dennoch zuversichtlich gehen können und dabei immer wieder auch unsere Verantwortung erkennen: vor Gott, vor unserem Nächsten und vor der Schöpfung.

In einem modernen Kirchenlied heißt es in der ersten Strophe:

„Keinen Tag soll es geben,
da du sagen musst: Niemand ist da,
der mir die Hände reicht.
Keinen Tag soll es geben,
da du sagen musst: Niemand ist da,
der mit mir Wege geht.
Und der Friede Gottes,
der höher ist als unsre Vernunft,
der halte unsren Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe.“
(Liederheft: Lass dich hören 2, Nr. 41,1)

Bernd Roters

Monatsspruch November:
*Der Herr
richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes
und auf die Geduld Christi.*

2. Thessalonicher 3,5





In jeder Kirchenratssitzung nimmt die Arbeit unserer **Kindertagesstätten** einen angemessenen Raum ein. Der Vorsitzende des Kuratoriums, Hermann Züwering, berichtet über aktuelle Themen aus den Einrichtungen, die Arbeit der Verwaltungskraft Christine Helweg wird begleitet, und Arbeitsverträge und Arbeitsvertragsveränderungen werden zur Kenntnis genommen und unterzeichnet,

besonders im Sommer am Übergang zu einem neuen Kindergartenjahr.

In der Verwaltung steht sowohl für unser Kita-Büro als auch für unser Gemeindebüro (Rechnungsführung der Kirchengemeinde) in den kommenden Monaten die Umstellung von der althergebrachten kameralistischen Buchführung auf die kaufmännische Buchführung an. Diese Umstellung wird mittelfristig für alle Gemeinden der Landeskirche angestrebt und durch Fortbildungen und Schulungen durch Mitarbeitende des Landeskirchenamtes aus Leer begleitet.

Die Umstellung ist zunächst mit erheblichem Aufwand verbunden. Wenn es aber erst einmal „läuft“, versprechen wir uns davon Vereinfachungen in den Abläufen und insgesamt eine Verringerung des Zeitaufwandes. Zudem sparen wir Papier—es wird noch mehr digitalisiert.

Für die Mitglieder unserer Gremien erhoffen wir uns mehr Verständlichkeit in der Darstellung der Haushalte der Gemeinde. Kirchenrat und Gemeindevertretung sollen noch besser in die Lage versetzt werden, einem ihrer wesentlichen Aufträge laut Kirchenverfassung gerecht zu werden, nämlich der kompetenten Meinungsbildung und Entscheidung in den Haushaltssitzungen der Kirchengemeinde!

Doch bis wir so weit sind, ist noch sehr viel Arbeit zu erledigen...

Natürlich beschäftigt uns auch **Corona** unverändert in jeder Sitzung. Langsam erwacht das Gemeindeleben, immer mehr findet statt. Das freut uns sehr. Für die Verantwortlichen aber bedeutet es oftmals viel Aufwand. Das gilt für Gottesdienste, viele Beerdigungen, Trauungen und Taufen, aber auch für Kreise und Chöre, die sich schon wieder treffen.

Wir hoffen und beten, dass die Infektionslage weiterhin unter Kontrolle bleibt. Für die Planungen der nächsten Monate, die in diesem Gemeindebrief angekündigt werden, gilt leider noch der Corona – Vorbehalt: es ist nicht ausgeschlossen, dass bei einer ungünstigen Entwicklung der Pandemie Veranstaltungen verändert durchgeführt oder sogar ganz abgesagt werden müssen. Wir danken für Ihr Verständnis!

Jan Hagmann

Gottesdienst

Wir feiern Gottesdienst sonntags um 10 Uhr in der Kirche! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist übrigens auch kein Impfnachweis vorzulegen.

Stattdessen gilt für Gottesdienste unverändert das bewährte Hygienekonzept (Abstand, Maskenpflicht (nicht am Sitzplatz) und Händedesinfektion).

Wir laden zusätzlich wie schon seit nunmehr 18 Monaten an jedem Sonn- und Feiertag zum Videogottesdienst. Derzeit wird jede Woche ein Gottesdienst per Livestream gesendet. Die Videos können aber auch später angeschaut werden.

Sie können die Gottesdienste auf unserem YouTube-Kanal ganz einfach über unsere Homepage aufrufen. Alle wichtigen Nachrichten aus der Gemeinde finden Sie ebenfalls auf der Startseite:

www.veldhausen-reformiert.de

Ebenso erhalten Sie umfassende Informationen, wenn Sie uns auf Facebook folgen:

<https://www.facebook.com/veldhausen.reformiert/>

Auch auf Instagram sind wir vertreten.

Oder lassen Sie sich Nachrichten und Videos per WhatsApp auf das Handy schicken (Info an Tel. 05941/6295).

Wir bitten alle, dabei mitzuhelfen, dass in diesen besonderen Zeiten auch älteren Gemeindegliedern der Zugang zu den digitalen Medien ermöglicht wird!

Schließlich noch der Hinweis, dass schriftliche Predigten im Kasten neben der Gemeindehaustür zur Abholung bereitliegen.

Herzliche Empfehlung!



Taufen

Taufeieren finden derzeit nach dem Gottesdienst in einer getrennten Andacht um 11.00 Uhr statt. Dies widerspricht zwar dem reformierten Grundsatz, dass die Aufnahme in die Gemeinde auch in der versammelten Gemeinde erfolgen soll, aber ungewöhnliche Umstände erfordern eben ungewöhnliche Maßnahmen...

Bis zu drei Taufen finden jeweils statt. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht jeden Terminwunsch erfüllen können. Bitte melden Sie sich frühzeitig, damit wir einen passenden Sonntag vereinbaren können. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Beerdigungen

Wir sind sehr dankbar, dass die Rahmenbedingungen für die Trauerfeiern allgemein wieder mehr Normalität zulassen. Aufgrund der Abstandsregeln stehen in der Friedhofskapelle unverändert ca. 28 Plätze zur Verfügung, was in den Sommermonaten kein so großes Problem darstellte.

Der Trauergottesdienst kann gerne in der Kirche stattfinden, wo wir deutlich mehr Plätze zur Verfügung haben.

Reformierte Konferenz



Am 20. November 2021 findet die Reformierte Konferenz um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Straße 2 in Nordhorn, bei der ev.-altref. Gemeinde statt.. Das Thema der Herbsttagung lautet: „... von dort wird er kommen, zu richten die

Lebenden und die Toten.“

Professor Dr. Gregor Etzelmüller von der Universität Osnabrück wird den Vortrag halten.

Nach dem Vortrag gibt es eine Plenumsrunde mit der Möglichkeit zu Fragen zum Thema.

Aufgrund der Pandemiesituation können wir zurzeit nicht sagen, ob die Herbsttagung der Reformierten Konferenz als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird oder als Livestream über YouTube. Dies wird rechtzeitig über die Medien und über Flyer bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

Gemeindebriefspendenaktion

Unser Gemeindebrief ist ein wertvolles Aushängeschild unserer Gemeinde und erfreut sich großer Beliebtheit bei unzähligen Leserinnen und Lesern.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um eine Spende für den Gemeindebrief. Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Was die Kaffeetafeln (Grooven) im Gemeindehaus betrifft, ist der Kirchenrat noch sehr vorsichtig. Immerhin bieten wir ab sofort wieder Kaffeetafeln mit bis zu 25 Personen an. Bei einer günstigen Entwicklung der Pandemie könnten es bald auch mehr sein. Bitte erkundigen Sie sich in jedem konkreten Fall, was möglich ist.

Jan Hagmann

Kollektenplan

- 03.10. Brot für die Welt
- 10.10. Ökumenische Arbeitsgruppe Notfallseelsorge
- 17.10. Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche
- 24.10. NES AMMIM
- 31.10. Brotkorb Neuenhaus des Ev.-ref. Diakonischen Werks
- 07.11. Ökumenischer Weltladen Veldhausen
- 14.11. Armutsfond in unserer Kirche
- 21.11. Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
- 28.11. Kindertagesstättenarbeit in unserer Gemeinde



Orgelrestaurierung

Im Schatten der umfänglichen Restaurierung des Gemeindehauses, mit der wir hoffentlich in diesem Winter starten können, steht ein weiteres Bauprojekt an, das aus Sicht der Fachleute ebenfalls eine große Dringlichkeit besitzt. Ein



Teil des alten Pfeifenbestandes unserer wertvollen Cour-tain – Orgel muss ausgebaut und in einer Fachwerkstatt aufwändig restauriert werden. Teilweise wird auch Material ersetzt werden müssen. Es geht bei dieser Maßnahme letztlich darum, den

Erhalt und die Spielbarkeit unserer historischen Orgel zu sichern (s. Gemeindebrief April 2020).

Mittlerweile ist die Finanzierung des Projekts zum großen Teil in trockenen Tüchern. Sehr dankbar sind wir für Zusagen der Klosterkammer Hannover und der Grafschafter Sparkassenstiftung, die jeweils 5.000 EUR zugesagt haben. Noch mehr freut uns, dass in den vergangenen zwei Jahren aus unserer Gemeinde Spenden für die Orgel (einschl. fester Zusagen) in Höhe von ca. 7.360 EUR eingegangen sind. Ganz herzlichen Dank dafür!

Es ist erklärter Wille des Kirchenrats, die Orgelrestaurierung möglichst bald in Auftrag zu geben, um dieses drängende Thema vom Tisch zu bekommen. Je nach Höhe eines noch ausstehenden Förderbescheids verbleibt aber in jedem Fall noch eine Finanzierungslücke von einigen Tausend Euro. Für weitere Gaben wären wir deshalb sehr dankbar. Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!

Jan Hagmann

Friedhof

Mit Beginn der Arbeiten im Baugebiet „Teland“ ist zur Sicherheit im Straßenverkehr im Kreuzungsbereich Lingener Straße / Bimolter Straße eine Ampel aufgestellt worden.

Immer wieder werden wir darauf hingewiesen, dass Radfahrer den Neuen Friedhof als Abkürzung zur Bimolter Straße nut-

zen, und nicht selten mit einer erhöhten Geschwindigkeit. Erneut weist der Kirchenrat darauf hin, dass das Radfahren auf dem Friedhof nicht gestattet ist. So sagt es auch die Friedhofsordnung eindeutig, um deren Beachtung wir bitten. Autos sind an den dafür vorgesehenen Parkplätzen abzustellen.

Kindergottesdienst

Am 5. September sind Krabbelgruppe und Kindergottesdienst unter Coronavorgaben wieder im Gemeindehaus parallel zum Gottesdienst um 10.00 Uhr gestartet. Auch beim Open-Air-Gottesdienst war dies so möglich.

Ganz herzlichen Dank an die Mitarbeiter-teams von Krabbelgruppe und Kindergottesdienst für all ihren Einsatz in diesen besonderen Zeiten.

In all den Monaten, in denen der Kindergottesdienst vor Ort aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, hat das Mitarbeiterteam Monat für Monat mit viel Liebe, Phantasie und Einsatz „Wundertüten“ zusammengestellt mit biblischen Geschichten und Bastelvorschlägen. Diese wurden dann



per Post an die Kinder versandt. Das war wirklich klasse!

Wir hoffen, dass wir in unserem Gemeindehaus – sofern sich die Pandemiesituation nicht entscheidend verschärft – nun kontinuierlich sonntäglich Krabbelgruppe und Kindergottesdienst anbieten können.

Und schon jetzt blicken wir mit ersten Planungen auf die weihnachtliche Zeit, da diese auch für den Kindergottesdienst im Vorfeld mit sehr viel Vorbereitungen verbunden ist. Wie wir diese Zeit im Kirchenjahr in der dann aktuellen Pandemiesituation begehen können, wird sich zeigen.

Bernd Roters

Erntedankfest

Zum Gottesdienst zum Erntedankfest am 3. Oktober um 10.00 Uhr wird herzlich eingeladen. Es predigt Pastor Jan Hagmann.

In diesem Jahr hat sich die Landjugend Veldhausen für den Erntedankschmuck in der Kirche zuständig erklärt. Wir freuen uns über diese Bereitschaft, die die Verbundenheit der Landjugend zu unserer Gemeinde und unseren Kindertagesstätten zum Ausdruck bringt. Ganz herzlichen Dank für dieses tolle Engagement!



Ökumenischer Adventskalender

In früheren Jahren – vor der Coronapandemie – war es so, dass im Gemeindebrief für Oktober/ November geworben wurde für die einzelnen Tage des Ökumenischen Adventskalenders. Im letzten Jahr haben wir ihn wegen der Pandemie kurzfristig nur eingeschränkt durchführen können: an den Adventssonntagen. Und so soll es im Blick auf die Pandemiesituation auch in diesem Jahr wieder geschehen, dass wir den Kalender an den jeweiligen Kirchen durchführen.

Am ersten Advent eröffnen wir den Ökumenischen Adventskalender an der katholischen Kirche, am zweiten Advent kommen wir beim Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde zusammen, am dritten bei der altreformierten und am vierten bei der lutherischen Kirche. Die jeweiligen Kirchengemeinden bereiten den Kalender dann vor. Er beginnt, wie immer, um 18.00 Uhr und dauert ca. 25 Minuten. Über die dann gültigen Bestimmungen im Blick auf die Pandemie informieren wir rechtzeitig.

Bernd Roters

Weltladen—ein Stück Welt von morgen!

Unser Weltladen kann in diesem Jahr auf 25 Jahre zurückblicken, das heißt, wir können ein Jubiläum feiern!

Wie feiert man ein Jubiläum in Corona Zeiten?

Darüber haben wir uns viele Gedanken gemacht.

Ein Kaffeetrinken kann in unseren Räumen leider nicht stattfinden. Und dennoch planen wir Jubiläumstage vom 7.11.-13.11.2021. Wir möchten die Jubiläumstage am Sonntag mit der Teilnahme und durch Mitwirkung in einem Festgottesdienst beginnen, in dem wir zurückblicken auf die 25 Jahre. Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-reformierten Kirche am 7. November um 10.00 Uhr! Auch die Kollekte ist dann für unseren Weltladen bestimmt.

Der Laden wird dann in der Woche vormittags und nachmittags geöffnet sein, um vielen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, einmal vorbei zu kommen.



Es wird besondere Angebote geben! Wir freuen uns auf Gespräche und Austausch!

In der Corona-Zeit, die ja noch nicht vorbei ist, haben uns doch viele Kunden die Treue gehalten. Darüber freuen wir uns!

Corona... weltweit...bringt mit sich, dass wir einige Ware später oder gar nicht bekommen. Die Lieferbedingungen gestalten sich manchmal schwierig. In den

Herstellungsländern können u.a. bedingt durch Lockdowns, Arbeiter*innen nicht in die Werkstätten kommen, Transportwege sind unterbrochen.....

Wir hoffen und wünschen, dass sich die Lage nach und nach verbessert.

Das Weltladenteam



Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zur Seniorenbegegnung jetzt wieder am 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir singen, hören eine Andacht, es gibt Kaffee und Kuchen, und im späteren Verlauf des Nachmittags ein kurzweiliges Programm. Um 16.30 Uhr ist pünktlich Schluss.

Natürlich gilt die Einladung unter der Einschränkung, dass bei einer erneuten Verschärfung der Corona-Pandemie dieser Termin noch wieder abgesagt werden muss. Auch wenden wir die 3G – Regel an. Wir bitten um Verständnis!

Am **6. Oktober** ist Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp zu Gast. Er berichtet aus dem Rathaus und stellt die aktuellen Themen und Herausforderungen für Stadt und Samtgemeinde dar. Natürlich steht er auch gerne für Fragen zur Verfügung!

Am **3. November** gestaltet Pastor Bernd Roters den Seniorennachmittag.
Herzliche Einladung!

Jan Hagmann



Gedenktage im Herbst

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es in diesem Jahr einige Abweichungen von vertrauten Traditionen. Wir bitten um Beachtung!

Da der Reformationstag (31. Oktober) in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, findet kein gemeinsamer Gottesdienst statt. Jede Gemeinde würdigt den Festtag im normalen Gottesdienst. Damit umgehen wir auch das coronabedingte Platzproblem. Die Predigt in unserer Kirche hält Pastor Jan Hagmann.

Den Gottesdienst am Volkstrauertag um 10.00 Uhr hält Pastor Roters.

Den gemeinsamen Abendgottesdienst am Buß- und Betttag am Mittwoch, den 17.11., um 19.30 Uhr feiern wir im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche. Es predigt Pastor Fritz Baarlink.

Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 21.11. um 10.00 Uhr hält Pastor Jan Hagmann.

Eine ökumenische Andacht zum Ewigkeitssonntag feiern wir wie jedes Jahr um 15.00 Uhr, allerdings wegen der Platzbeschränkungen NICHT in der Friedhofskapelle, sondern ebenfalls der altreformierten Kirche! Die Andacht hält Pastor Jan Hagmann.

Im Oktober

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS

Ökumenische Bibelwoche

Herzlich eingeladen wird zur ökumenischen Bibelwoche der Veldhauser Kirchengemeinden vom 14.-17. November 2021. Im Mittelpunkt der Abende stehen Texte aus dem Buch Daniel.

Wegen der coronabedingten Abstandsregelungen finden die Abende jeweils in einer der beiden größeren Kirchen statt.

• So., 14.11., Ev.-altreformierte Kirche
Pastorin Simone Schmidt-Becker

• Mo., 15.11., Ev.-reformierte Kirche
Gemeindereferentin Stephanie Hilberink

• Di., 16.11., Ev.-altreformierte Kirche
Pastorin Antje du Plessis (Georgsdorf)

• Mi., 17.11., Ev.-reformierte Kirche
(zugleich ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag) Pastor Fritz Baarlink



Chorprojekt mit Crescendo

Man kann es nicht anders sagen: der Chor Crescendo hat sich in den letzten 1 ½ Jahren durchgängig in der Krise befunden. Das hat viele Sängerinnen und Sängern, denen der Chor unverändert sehr am Herzen liegt, sehr betruibt. Besonders für den Chorvorstand war es eine belastende Zeit.

Blicken wir zurück: am 1. März 2020 wurde in einem musikalischen Gottesdienst in der Kirche Kerstin Veldhuis als langjährige Chorleitung verabschiedet. Fast 24 Jahre hatte sie die Geschicke des Chores ehrenamtlich geleitet. Die Anerkennung und der Dank dafür wurden auch beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus vielfach zum Ausdruck gebracht.

Als neue Chorleiterin konnte Eveline Bloemendaal gewonnen werden. Eine Probezeit wurde vereinbart, und die ersten Abende mit ihr verliefen sehr spannend und aufregend. Es ging recht professionell zu, aber es hat auch viel Spaß gemacht. Und – endlich erlebten wir einen echten Profi am Klavier! Zusammen mit ihrer tollen ausgebildeten Singstimme hat uns das sehr beeindruckt...

Doch dann kam Corona!

Die Proben wurden komplett eingestellt. Im Spätsommer 2020 gab es einen neuen Anlauf für einige Wochen, aber dann war auch schon bald wieder Schluss.

Wir hatten keine Chance, als Chorleitung und Chor miteinander „warm zu werden“.

Schließlich entschied sich unsere „Chorleiterin auf Zeit“ schweren Herzens, die Arbeit niederzulegen. Stattdessen übernahm sie andere Chorver-



pflichtungen, die sie nicht absagen mochte, weil sie ihr näher lagen.

Dafür haben wir Verständnis, und wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und viel Leidenschaft für moderne Musik und Pop-Gospel in der Kirche!

Unser Chor, der als Jugendchor 1973 gegründet wurde, steht nun wieder ohne Leitung da.

Eine spannende Frage aber wird für uns immer unbeantwortet bleiben: wie hätten sich die Dinge wohl entwickelt ohne Corona?...

Crescendo hat sich im Sommer mehrmals getroffen.



Ein Dankeschön dem Chorvorstand!

Im Juli wurde eingeladen zu einem Grillabend. In diesem Zusammenhang wurde auch dem bisherigen Chorvorstand gedankt für sein Engagement für den Chor.

Am 15. September haben wir gemeinsam den Kirchturm erklimmen, die Aussicht genießen und von der Balustrade einige Lieder gesungen.

Anschließend wurde entschieden, im Herbst ein **Christmas-Gospel-Projekt** durchzuführen. Für Weihnachten werden einige Lieder erarbeitet. Verantwortlich für dieses Projekt sind Kerstin Veldhuis und Jan Hagmann. Etwa 6-7 Proben sind vorgesehen, sie finden jeweils am Mittwochabend statt.



Über neue Sängerinnen und Sänger würden wir uns sehr freuen. Willkommen sind alle, die Spaß an neuer geistlicher Musik haben und einfach mal für eine begrenzte Zeit hineinschnuppern möchten.

Es geht los am Mittwoch, den 3. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus!

Herzliche Einladung!

Jan Hagmann



Alle Crescendo-Veranstaltungen fanden unter Einhaltung der 3G-Regeln statt!

Sommerfreizeit am Teutoburger Waldsee

Am 12. August war es endlich soweit, sowohl Leiter als auch Teilys standen in den Startlöchern für die diesjährige kleine Zeltfreizeit. Nachdem sich alle pünktlich am Bus eingefunden hatten, wurde nach einer kurzen Busfahrt das Ziel erreicht: Der Campingplatz am Teutoburger Waldsee. Am Vortag wurden bereits von fleißigen Leitern und weiteren Helfern die Zelte aufgebaut, so dass sich die Teilys nach der Aufteilung ihr Nest für die kommende Woche einrichten konnten. Am ersten Tag wurde auch direkt die Fahne gehisst, die von den Teilys im Laufe der Woche erfolgreich gegen zwei Versuche von Fahnenklauern verteidigt werden konnte. #Chancenlos



Der Platz bot ausreichend Platz für tolle Feldspiele, bei denen die Teilys unter anderem Goldnuggets sichern und die Leiter mit Medizin versorgen mussten. Eine Feuerstelle lud zum Lagerfeuer machen ein, was von uns auch ausgenutzt wurde – für ausreichend Feuerholz wurde im Vorfeld gesorgt. So konnten wir einige Abende singend am Lagerfeuer ausklingen lassen. #Lagerfeuerlied

Verpflegt wurden wir die Woche über von drei tollen Küchenfeen die keine Wünsche offen ließen. #Schokokekse #weißeSchokokekse Vor allem beim Bergfestessen hat sich unser Küchenteam mal wieder selbst übertroffen. #Cheeseburger-Muffins Für die Teilys wurde außerdem ein Kiosk angeboten. #DANKE!

Die erste Hälfte der Woche konnten wir sonniges und warmes Wetter genießen. Das nutzen wir aus und verbrachten zwei Nachmittage am anliegenden See und machten uns beim alljährlichen Schmäarsport nass, bei dem auch die Leiter nicht trocken blieben. #Planerutschen #Wasserbomben #lebendeZielscheibe

Die zweite Hälfte war von Regen geprägt, was dem Spaß aber keinen Abbruch getan hat. #Gummistiefelraus

Die Tagesfahrt ging zum Zoo Osnabrück, wo sich die Teilys die Tiere anschauen und eine Zoo-Rally machen konnten.

Die Bibelarbeit dieses Jahr drehte sich um Freundschaft und die Geschichte von Jonatan und David. Zu den einzelnen Einheiten gab es zunächst ein Anspiel, anschließend wurden Plakate erstellt und verschiedene Vertrauensspiele gemacht. Den Gottesdienst zum Thema „Freundschaft, die hält“ haben die Teilys selbst gestaltet und gehalten.

Die Woche über wurden viele AGs angeboten, in denen die Teilys Perlenmäuse und Schlüsselanhänger basteln, Steine bemalen, Stoffbeutel gestalten, Armbänder knüpfen und Holzschiffe bauen konnten. Außerdem wurde die Blog-AG wieder ins Leben gerufen und eine Beauty-AG angeboten, in der fleißig Haare geflochten und Fingernägel lackiert wurden.

Die Freizeit wurde unter anderem auf dem Prügelbalken, mit Fußball spielen, einer Runde Sklitzten oder spontanen Tanzeinlagen verbracht.



#MädchengegenJungs

Den krönenden Abschluss der Woche bildete der Abschlussabend, bei dem die Teilys in Gruppen verschiedenste Darbietungen präsentierten wie Tanzen, Fußballtricks, eine Flachwitz-Challenge sowie Ratespiele. Auch wir Leiter waren kreativ und trällerten den Teilys ein umgedichtetes Lied, bevor nach einer spontanen „Lass jetzt los“-Einlage von Leitern und Teilys die Aftershow Party mit verschiedensten Tänzen eingeleitet wurde, wie Macarena, Pink Fluffy Unicorns oder dem Fliegerlied.

Die Woche verging wie im Flug. Wir konnten eine tolle Gemeinschaft erleben und freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen beim Nachtreffen.

Lea Heetlage





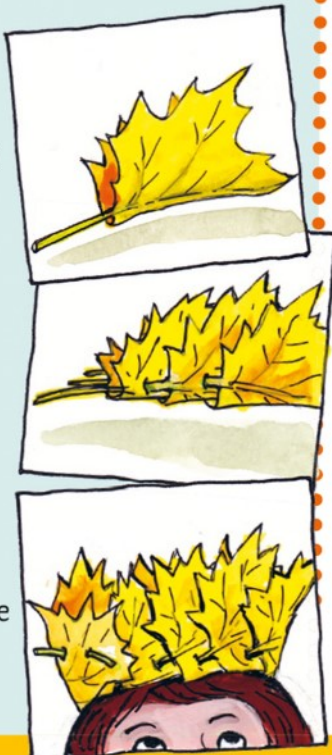
Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

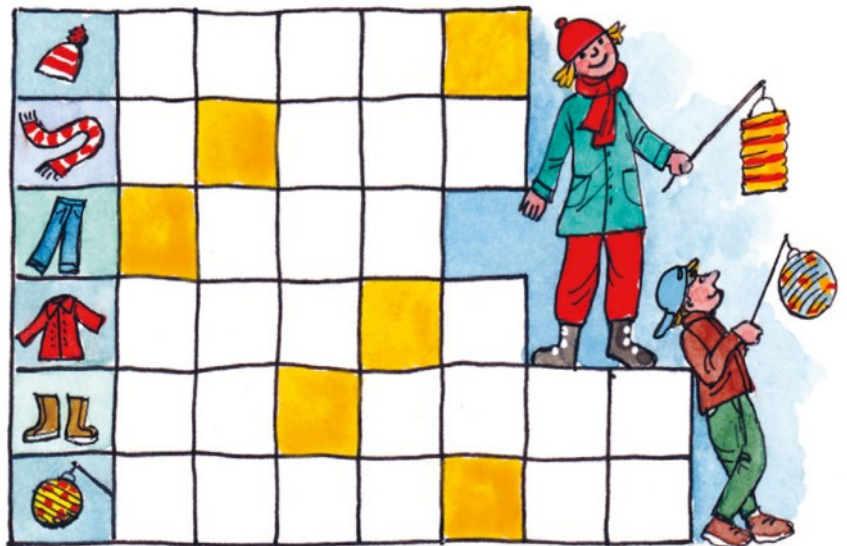
Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderlinie

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolll Kornbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.





Open-Air-Gottesdienst am Bauernmuseum

Am Sonntag, den 12. September um 11.00 Uhr luden die Veldhauser Kirchengemeinden ein zu einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Die musikalische Gestaltung lag in den Händen der vereinigten Posaenchöre der altref. und der ref. Gemeinde unter der Leitung von Heike Kuipers sowie der Kirchenchöre beider Gemeinden unter der Leitung von Tobias Klomp. Vor dem Hintergrund der dünnen Coronazeit wirkten die beiden Chorgemeinschaften geradezu bombastisch. Wie schön war es,

einmal wieder größere Chöre „live“ erleben zu dürfen!

Auch Krabbelgruppe und Kindergottesdienst, die durch ein ökumenisches Team zeitgleich zum Gottesdienst anboten wurden, waren erfreulich gut besucht.

Ein schönes Zeichen und Ausdruck jener Solidarität, von der Dr. Seiters in seiner Predigt so eindrücklich sprach, war die Kollekte am Ausgang. Der Erlös war für den Förderverein Cajamarca (Peru) bestimmt. 1.619,33 EURO kamen zusammen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern!

Auch Corona war natürlich Thema an jenem Morgen. Die Stühle wurden großzügiger gestellt als sonst. Auf dem Weg vom und zum Sitzplatz galt Maskenpflicht. Und alle Besucherinnen und Besucher hatten sich an den Zugängen zum Gelände in Namenslisten einzutragen. Doch dieser Mehraufwand wurde gern in Kauf genommen. Alle waren froh, dass überhaupt wieder ein so großes Event durchgeführt werden konnte!

Auch auf das gemeinsame Mittagessen im und am Dorfgemeinschaftshaus haben wir diesmal leider verzichten müssen. Es wäre schön, wenn dies im kommenden Jahr wieder möglich wäre!

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Mitwirkenden und Helfer, die eine solche Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Jan Hagmann

Dr. Rudolf Seiters im Open-Air-Gottesdienst



Um „Solidarität – unverzichtbar für eine menschliche Welt“ ging es am Sonntag in der Ansprache von Dr. Rudolf Seiters im Rahmen eines ökumenischen Open-Air-Gottesdienstes der ACK Veldhausen am Bauernmuseum in Osterwald. Seiters, in den 1990er-Jahren Bundesminister und bis 2017 Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, führte aus,

Solidarität und die Achtung der Menschenwürde seien Schlüsselbegriffe der christlichen Botschaft.

Seiters schlug einen Bogen zurück in die Nachkriegszeit. Die Menschen standen damals unter dem Schock der grausamen Erlebnisse während der Nazi Herrschaft. Die Politik habe die Würde der Menschen mit Füßen getreten; der neue deutsche Staat sollte ein anderes, ein freiheitliches, friedliches, soziales Gesicht bekommen, wie es dann der Artikel 1 des Grundgesetzes ausdrückte: die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Dieser Artikel wurde schließlich 1990 nach der Vereinigung unverändert übernommen; für die Menschen aus der DDR sei eine solche Verfassung wichtig gewesen, die die Würde der Menschen achtete.

Rudolf Seiters zeigte anhand einiger Beispiele die Wichtigkeit von solidarischem Handeln auf. 1989 wurde unzähligen DDR-Bürgern, die über Budapest oder Prag in die Bundesrepublik kamen, von vielen Organisationen unbürokratisch geholfen. Auch in den Jahren danach war Solidarität gefordert, als diese Menschen mit vielen Widrigkeiten konfrontiert wurden. Während einer Privataudienz habe Papst Johannes Paul II. Rudolf Seiters gefragt: Wie werden die Menschen fertig mit der so plötzlich neu gewonnenen Freiheit?

Auch im Jahr 2015 war die Hilfsbereitschaft bei der Ankunft vieler Tausend Flüchtlinge überwältigend dank der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und Organisationen. „Der Staat wäre sonst hoffnungslos überfordert gewesen“, meinte Seiters. Diese Solidarität, Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft zeigten sich schließlich in der Corona-Pandemie und nach der Hochwasserkatastrophe in diesem Sommer.

Als Präsident des DRK habe er viel erlebt, führte Seiters aus: Naturkatastrophen, Bürgerkriege, Hungersnöte oder Flüchtlingsströme. Es gebe viel Hilfe und Solidarität in der Welt, aber das reiche nicht aus; die wachsenden Herausforderungen könnten von den armen Ländern nicht allein bewältigt werden. Ziel müsse es sein, Konfliktherde zu entschärfen und globale Verantwortung zu übernehmen.

Nach der Erweiterung der EU herrschte große Euphorie, wurde Solidarität zunächst großgeschrieben, doch heute verhinderten viele Egoismen und Nationalismen eine echte Solidargemeinschaft. Es gebe in vielen Fragen keine geeigneten Konzepte, und Seiters merkte kritisch an, dass die Europäische Union jetzt sicher keinen Friedensnobelpreis erhalten würde wie noch im Jahr 2012.

Seiters schilderte den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer als einen Mann mit einem großen Gottvertrauen und meinte mit Blick auf das Wirken Bonhoeffers: „Menschen mit Gottvertrauen sind fähig, liebevoll und solidarisch auf ihre Mitmenschen zu schauen.“

Zum Schluss stimmten die Gottesdienstbesucher zusammen mit den Chören und Posaenchören der reformierten und altreformierten Gemeinden, die den Gottesdienst musikalisch umrahmten, ein Lied mit einem Aufruf zur Solidarität an. „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn.“

Johann Vogel (GN)



Gottesdienst zur Einschulung

Am 4. September wurde der Einschulungstag der Carl-van-der-Linde-Schule mit einem bunten ökumenischen Schulgottesdienst eröffnet. Genauer gesagt mit zwei Gottesdiensten, um 10 Uhr

und um 11 Uhr. Auch sonst war wegen Corona manches anders als gewohnt: die Besucherzahl war stark beschränkt, selbst Omas und Opas blieben draußen. Die Klassen 2-4 grüßten per Video, und auch die Musik wurde digital eingespielt. Es durfte nicht gemeinsam gesungen werden.



Eine schöne Mutmachgeschichte mit bunten Bildern stand im Mittelpunkt. Sie spielte im Tierreich, wo alle Tiere verschieden sind, und wo es deshalb schon mal Streit und Hänseleien gibt. Die Botschaft am Ende aber lautete: „Auslachen ist doof“.

„Wir halten alle zusammen“, sagt der Hase. Und der Dachs ergänzt: „Bei uns kann jeder so sein, wie er ist. Und das ist gut so!“

Wir wünschen allen Schulkindern solche wertvollen Erfahrungen! Möge Gottes Segen sie auf allen Wegen begleiten!

Jan Hagmann

Verabschiedung von Johanne Westenberg

Nach über 43 Jahren im Dienst in unserer Einrichtung verabschiedeten wir Johanne Westenberg zum 1.9. in den Ruhestand. Die Kinder überreichten eine bunte Collage mit Bildern und guten Wünschen, haben gesungen und Glück und Segen gewünscht. Johanne Westenberg bedankte sich mit Eis.

Die offizielle Verabschiedung fand im Rahmen einer Feierstunde statt. Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde, der Kommunen, der Elternschaft, der benachbarten Einrichtungen und natürlich das Lummerland-Team übermittelten gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Wir wünschen Frau Westenberg eine gute Zeit und einen aktiven Ruhestand.

Möge sie die neue Freizeit genießen und endlich Zeit haben für die Dinge, die sie immer schon mal machen wollte.

Text und Foto Kerstin Veldhuis



HALLO, LIEBER GOTT,

manchmal mache ich es mir auch einfach.
Gegen etwas zu sein, ist meist leichter.
Da finde ich auch schnell Mitstreiterinnen.
Hilf mir, Ideen zu entwickeln, wie ich etwas positiv gestalten kann und schenke mir auch Durchhaltevermögen, wenn ich nicht gleich überzeugen kann.
Wir haben ja *deine Gebote*, es ist aber nicht immer leicht, sie im Leben auch umzusetzen. Manchmal ist es eben doch einfacher, wegzuschauen, den Mund zu halten um des lieben Friedens willen. Dieser Friede ist aber nicht dein Friede. *Hilf mir, das zu unterscheiden.*



CARMEN JÄGER

Aus Kinderzelten werden Kinderzeiten



Die Not macht erfinderisch – das durften wir in der Vorbereitung für unser diesjähriges ökumenisches Kinderzelten erfahren!

Wieder einmal war alles anders, wie es die Tradition rund um diese Veranstaltung eigentlich abverlangt. Schon in der Planungsphase, die im Übrigen die ersten Male online stattfand, war allen Beteiligten klar, dass wir auch in diesem Jahr kein traditionelles Kinderzelten anbieten können. 100 Kinder, in kleinen Zelten, dies konnte sich von uns niemand vorstellen. Um den Kin-

dern dennoch ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können war eine neue Idee geboren: Aus dem herkömmlichen Kinderzelten wurden nun die Kinderzeiten!

Kinderzeiten – schöne Zeiten! An 2 aufeinanderfolgenden Tagen kreierte ein kleines Vorbereitungsteam ein buntes Programm. Beide Tage wurden identisch gestaltet, je 50 Kinder konnten daran teilnehmen.



Wie auch beim gewohnten Kinderzelten wurden den Tagen ein Thema vorangestellt: Der Auszug der Israeliten aus Ägypten, passend zum Auszug der Kinder zu den verschiedenen Stationen, welche von den Mitar-

beitern und Mitarbeiterinnen liebevoll vorbereitet wurden.

Zu Beginn der Kinderzeiten gab es ein kleines Anspiel, in dem es um das Passahfest ging. Warum



feiern Juden heute noch das Passahfest und was hat dies mit dem Auszug aus Ägypten zu tun? Es war überraschend zu hören, wie viele Kinder diese Geschichte gut kannten!



Danach hieß es: Gruppeneinteilung und rauf auf die Räder! Das Ziel der Kinder war der Besuch von 4 Stationen: Vom Actionparcours mit der Überquerung des Schilfmeeres bei Familie Bouwer in Osterwald, einer Bastelstation an der altreformierten Kirche, einem Fangspiel an der reformierten Kirche bis hin zum Plagensuchspiel am Bauernmuseum war alles dabei!

Für das leibliche Wohl sorgte ein Topküchenteam mit vorbereiteten Verpflegungsstationen: Mittags an der „Alten Schule – Piccardie“ in Osterwald und abends an der altreformierten Kirche.

Mit knapp 90 Kindern, 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und 20 km geradelter Strecke endeten 2 schöne Tage und wir sagen allen Beteiligten ein herzliches „DANKESCHÖN“!

Gisa Kamphuis



Neu-Lummerland



Rechtzeitig zum Start des neuen Kindergartenjahres konnten wir die Türen für 31 weitere Lummerland-Kinder öffnen. Da das Haupthaus ebenfalls komplett belegt ist, sind wir froh, in der Modul-Kita an der Braakestraße ein zusätzliches Angebot schaffen zu können.

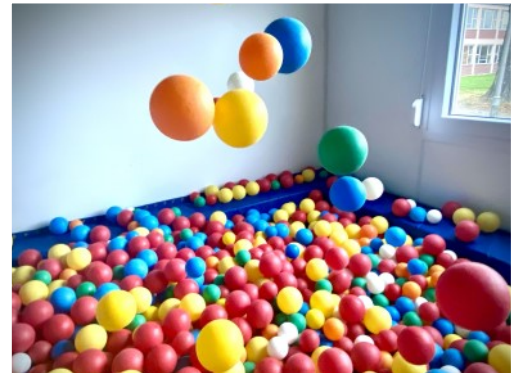
Viel musste organisiert, bestellt und eingerichtet werden. Nun steht den Kindern eine gut ausgestattete Einrichtung offen, die viel mehr hält, als das Äußere des Gebäudes verspricht: großzügige Spiel- und Erlebnisbereiche, hochwertige Materialien und vor allem: liebevolle und motivierte Mitarbeiterinnen. Neben Ina Buschenhenke und Eva-Kristin Roth begrüßen wir Fia-Lambers-Heerspink im Team von Neu-Lummerland. Unterstützt werden sie von einer FSJlerin und einer hauswirtschaftlichen Kraft.



Auch im Lummerland an der Edelweißstraße haben zum 1.8. drei neue Mitarbeiterinnen ihren Dienst aufgenommen: Darja Alexandrov, Lara Hesselink und Laura-Christin Goltz sind die weiteren „Neuen“ im großen Lummerland-Team. Herzlich willkommen!

Es ist uns besonders wichtig, die bewährte Lummerland-Arbeit in beiden Häusern umzusetzen und eine enge Zusammenarbeit zu pflegen. Dienstbesprechungen finden bereits gemeinsam statt und bald sind hoffentlich auch gegenseitige Besuche der Kinder möglich (erlaubt).

Kerstin Veldhuis



Herbstzeit

Danke, Sommer! Warst sehr nett.
Nun macht das Jahr sein Ruhebett.

Impressum

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Luise Venneklaas

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage:

1950 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Verabschiedung des Frauenkreises I

Im Gottesdienst am 19. September wurde der Frauenkreis I unserer Gemeinde verabschiedet.

Nachdem der Kreis altersbedingt mit den Jahren immer kleiner geworden war, und zudem wegen Corona seit April 2020 keine Treffen mehr stattfinden konnten, beschlossen die Mitglieder, den Kreis aufzulösen.

Zum Verabschiedungsgottesdienst begrüßte Pastor Hagmann neben dem Leitungsteam und einigen Mitgliedern auch Ehepaar Bernhard und Magdalena Roth, die den Kreis lange geleitet hatten.

In seiner Ansprache würdigte Hagmann den segensreichen Dienst des Frauenkreises I. Dieser war bereits im Jahr 1956 gegründet worden und hatte seitdem das Gemeindeleben entscheidend geprägt. Zu den Höhepunkten seiner Arbeit zählen die großen Basare, die mit viel Aufwand organisiert wurden und erstaunlich hohe Erlöse für den guten Zweck erzielten.

Der Frauenkreis engagierte sich stark diakonisch. Er

unterstützte Menschen in den Partnergemeinden und unterhielt Kontakte nach Leipzig, später nach Polen. In der Rumänienhilfe der Gemeinde war er tätig. Bis zuletzt unterstützte er wohltätige Zwecke in und außerhalb der Gemeinde. Bis heute erzählt man sich aber auch von bunten Abenden mit beeindruckenden Theateraufführungen, von denen sogar noch Filmaufnahmen existieren...

In den vergangenen Jahren war der Frauenkreis merklich kleiner geworden. Viele Mitglieder konnten aufgrund ihres Alters und ihrer Gesundheit nicht mehr teilnehmen. So ist die Auflösung des Kreises, der seit 2007 von Pastor Hagmann betreut wurde, zwar ein trauriger Einschnitt, aber mehr als verständlich.

Wir danken Gott für 65 gesegnete Jahre und den Mitgliedern für ihr Engagement in der Gemeinde, und wünschen Ihnen Gottes Segen!



Verabschiedung von Dorothea Lübben

Im Mittelpunkt der Dankesworte an jenem Morgen stand Dorothea Lübben. Sie war vor bald 20 Jahren von Ehepaar Roth gebeten worden, die Verantwortung für den Frauenkreis I und zugleich für die monatliche Seniorenbegegnung der Gemeinde zu übernehmen. Seitdem hat sie diese Aufgabe mit viel Elan wahrgenommen, unzählige Male Kaffeetafeln organisiert und den Saal geschmückt, und sich z.B. auch um die jährlichen Seniorenfahrten gekümmert. Auch wenn sie auch in der Seniorenbegegnung auf Unterstützung zählen konnte von Frauen aus den Frauenkreisen I und II (später vom Frauentreff) und vom altref. Frauenkreis, liefen doch alle Fäden bei ihr zusammen! Sie war die „stille Chefin“, wie Hagmann formulierte.

Im Namen der Ev.-ref. Gemeinde und des Kirchenrats dankte Pastor Hagmann Dorothea Lübben für dieses langjährige große Engagement und wünschte

ihr gemeinsam mit ihrem Mann und Ihrer Familie Gottes Segen!

Er überreichte ihr ein Andachtsbuch mit dem Titel „Wer den Tag mit einem Lächeln beginnt“ und wünschte ihr, dass dies auch ein Motto für ihr Leben sein möge.

Nachfolge in der Seniorenbegegnung

Am Ende konnte Pastor Hagmann, der auch für die Seniorenbegegnung zuständig ist, voller Freude noch eine Nachfolgeregelung verkünden: Der Frauentreff unserer Gemeinde erklärte sich bereit, fortan die monatlichen Seniorenachmittage auszurichten! Unterstützt wird er dabei wie in all den Jahren von einem Mitglied des altreformierten Frauenkreises. Die Verantwortung liegt zukünftig in den Händen von Karla Walkotte. Wir danken ganz herzlich für diese Bereitschaft und wünschen ihr und dem Frauentreff Gottes Segen für Ihren Dienst.

Einführung der Kirchenpräsidentin

Die neue Kirchenpräsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche, Susanne Bei der Wieden, ist am 4. September in der Großen Kirche in Leer mit einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt worden. Bei der Wieden war am 4. März 2021 von der Gesamtsynode als Nachfolgerin des bisherigen Kirchenpräsidenten Martin Heimbucher gewählt worden, sie trat ihr Amt am 1. September an.

In ihrer Predigt skizzierte die neue Kirchenpräsidentin auf, welche Aufgabe der Kirche sie aus der biblischen Botschaft ableitet. Im Alten Testament zeige der Prophet Jesaja auf, wie der Schrecken des Alltags überwunden werden könne. Susanne Bei der Wieden versteht Jesajas Botschaft so: „Wie immer diese Welt, wie immer ihr Alltag aussieht, ihr seid darin bestimmt und erwählt, zu trösten, zu ermutigen, zu stärken und zu heilen.“

Übersetzt in unsere heutige Zeit, so Susanne Bei der Wieden, entstünden daraus Bilder, etwa wie ein „Frontsoldat, der die Stange wegwirft, mit der er eben noch das Flüchtlingsboot abgewehrt hat und nach dem rettenden Seil greift“. Oder ein „Talibankämpfer mit dem Turban und dem Gewehr im Anschlag, der das Gewehr sinken lässt und



nickt“. Auch das Gemeindehaus mit offenen Türen, in dem Menschen über Gott und die Welt reden und überlegen, wer jetzt ihre Hilfe oder Nähe brauche, sei so ein Bild. Susanne Bei der Wieden: „Gott selbst wird bei euch sein, wenn ihr Euch an die Seite derer stellt, denen es in dieser Welt an Kraft, an Trost und Hilfe fehlt.“

Der Präses der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche, Norbert Nordholt aus Schüttorf

(Grafschaft Bentheim), überreichte Susanne Bei der Wieden die Ernennungsurkunde als Kirchenpräsidentin. Er erinnerte an ihre Wahl vor vier Monaten, in der sie der Gesamtsynode mit ihrer überzeugenden Art als Theologin begegnet sei. Ihr verantwortungsvolles Amt eröffne Chancen und Gestaltungsspielräume. Dazu wünsche er Glück und Gottes Segen.

Vertreter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und der bisherigen Heimatkirche der Theologin, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, sprachen Grußworte und wünschten Frau Bei der Wieden Gottes Segen für ihr neues Amt.

Die neue Kirchenpräsidentin ist die erste leitende Theologin der Reformierten. Sie vertritt ihre Kirche in der Öffentlichkeit und leitet das Landeskirchenamt in Leer mit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die gebürtige Darmstädterin machte ihr theologisches Examen in der Westfälischen Landeskirche, ihre theologische Laufbahn begann sie als Vikarin in Kinzenbach bei Gießen. Bis Ende August war die promovierte Theologin 18 Jahre lang Pfarrerin der Evangelisch-reformierten Gemeinde in Frankfurt/Main.

Ulf Preuß

Im November

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich auch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS



Wir pflügen und wir streuen (Plattdüütsch)



Met plögen und met saijen doot wi uns Wark up't Laund,
menn watt we hebbt te maijen,
dat kummt ut Gott sein Haund.
He latt alls sachte blöijen un geww uns dann de Soat,
dat Wassen un dat gröijen,
wenn vun dat Feld wi goat.
*All de goden Goawen kummt her van Gott denn Herrn,
so seggt em Dank, so seggt em Dank, un glöawt an em.*

Gott stürt uns Wind un Regen,
vöör uns schient Moand un Sünn'.
So wiss he uns sien Segen, dor buten un hier binn'n:
he brengt de Frucht tostande, wi kriegt all Dage Broad,
dat geht wall döör uns Hanne,
menn kummt alls her van Gott.
*All de goden Goawen kummt her van Gott denn Herrn,
so seggt em Dank, so seggt em Dank, un glöawt an em.*

Alls Kleijne un alls Grote,
kummt her ut Gott sien Haund,
datt Gröss un ok de Frote, de Stern,
de See, datt Laund.
Van em bint Büsch und Blare, un Korn un Obst makt he,
De Sünn an Sommerdage, denn Winter, Sturm un Snee.
*All de goden Goawen kummt her van Gott denn Herrn,
so seggt em Dank, so seggt em Dank, un glöawt an em.*

He latt de Sünn uns löchten,
un wiss de Moand sien' Bahn,
noa sien Will'n mött sich richten dat Weär,
mött Wolken goan.
He geww uns so vull Bliedschup,
he makt uns frisch un road,
He geww datt Veh de Wäide un unse Kinner Broad.
*All de goden Goawen kummt her van Gott denn Herrn,
so seggt em Dank, so seggt em Dank, un glöawt an em.*

(EG 508, Plattdentscher
Text: Klaus-Jürgen Thies,
Grafschafter Platt: Jutta Kuipers,
Hochdeutsche Vorlage: Matthias Claudius 1783,
Melodie: Hannover 1800)

Gemeindehotline

P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küsterin S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten:		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Neu-Lummerland	922222	info@kindergarten-lummlerand.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de
Bankverbindung:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen DE44 2806 9956 3600 6530 00 GENODEF1NEV	

20 Termine

Oktober

1. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
2. Sa	
3. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest (P. Hagmann); 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
4. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenrat
5. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
6. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung mit Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp
7. Do	
8. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters), mit Posaunenchor 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 11.00 Uhr Taufen
11. Mo	Dienstwoche: P. Roters 20.00 Uhr Frauentreff
12. Di	08.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten 20.00 Uhr Posaunenchor
13. Mi	19.30 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe Gesamtreffen (Planung für Weihnachten)
14. Do	
15. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
18. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann
19. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Baarlink, Kanzeltausch), mit Kirchenband; 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 17.00 Konzert Jennifer Pepper
25. Mo	Dienstwoche: P. Roters
26. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
27. Mi	
28. Do	9.00 Uhr Frauenkreis 2 (Frühstück)
29. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag (P. Hagmann); 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 11.00 Uhr Taufen

November

1. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 15.00-20.00 Uhr Blutspende im Gemeindehaus; 19.00 Kirchenratssitzung
2. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
3. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 19.30 Uhr Crescendo Chorprojekt
4. Do	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas
5. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
6. Sa	
7. So	10.00 Gottesdienst (P. Hagmann), "25 Jahre Weltladen Veldhausen" ; 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 11.00 Uhr Taufen
8. Mo	Dienstwoche: P. Roters 20.00 Uhr Frauentreff
9. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
10. Mi	19.30 Uhr Crescendo Chorprojekt
11. Do	
12. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
13. Sa	8.30 Uhr Synode (GAM, Nordhorn)
14. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag (P. Roters), mit Posaunenchor; 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 19.30 Uhr Eröffnung der Bibelwoche (altref. Kirche)
15. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 19.30 Uhr Bibelwoche (ref. Kirche)
16. Di	19.30 Uhr Bibelwoche (altref. Kirche) 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
17. Mi	19.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag im Rahmen der Bibelwoche (ref. Kirche); 19.30 Uhr Crescendo Chorprojekt
18. Do	
19. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
20. Sa	
21. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (P. Hagmann); 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe; 15.00 Uhr ök. Andacht zum Ewigkeitssonntag
22. Mo	Dienstwoche: P. Roters
23. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
24. Mi	19.30 Uhr Crescendo Chorprojekt
25. Do	14.30 Uhr Frauenkreis 2
26. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
27. Sa	
28. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (P. Roters), mit Kirchenband 10.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
29. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann
30. Di	19.30 Uhr Funny Buttons, 20.00 Uhr Posaunenchor

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
3. November 2021